

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
wir begrüßen Euch zur 185. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



*Die Vertrauensleute von H.C. Starck als treue und zuverlässige Partner der Rheinfelder Montagsdemo.*

Die im letzten Jahr vom DGB durchgeführte Studie „DGB- Index Gute Arbeit“ hat es ans Licht gebracht: 41 Prozent der Arbeitnehmer in prekären Jobs beurteilen ihre Arbeitssituation als schlecht.

### **Kommentar überflüssig!**

Nur 9 Prozent werten ihre Lage als gut. Aber auch bei der Summe aller Beschäftigten sind es immer noch 32 Prozent, die ihre Tätigkeit miserabel finden. Und nur 13 Prozent betrachten ihren Lebenserwerb als lobenswert.

### **Grund genug, einmal über unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen grundsätzlich nachzudenken!**

Auch wenn es nicht immer die Löhne – ja und für einen immer größeren Teil die Niedriglöhne – sind, die den Brass hervorrufen, so ist die seit 15 Jahren höchste Inflationsrate doch maßgeblich an der Unzufriedenheit beteiligt.

Die frisst mit offiziell über 3,0 Prozent Preissteigerungsrate jegliche Lohnerhöhungen restlos auf, ja führt zu weiteren Reallohnverlusten bei den Beschäftigten.

Der Masse der Prekären, der Rentner und Arbeitslosen beschert sie weitere Abstriche an der oft eh schon geringen wirtschaftlichen und kulturellen Lebensqualität und offenbart die Unmenschlichkeit und Überliefertheit dieses Wirtschafts- und Gesellschaftsystems.

Es ist erfreulich, dass bundesweit im Einzelhandel von ver.di Dampf für höhere Löhne gemacht wird. Auch im Freiburger Raum, natürlich vor allem bei den großen Handelsketten. Und das trotz Einsatz von Leiharbeitern als Streikbrecher.

Nebenbei sei bemerkt, dass die Zahl der Millionäre weltweit steigt während der Armutsbericht eine einzige Anklage an die Wirtschaftspolitik der Regierung von SPD, CDU und CSU ist:

**Zuletzt waren 13 Prozent der Bundesbürger arm – das ist jeder Achte. Durch staatliche Zuschüsse wie Arbeitslosen- und Kindergeld konnte die Armutsquote von 26 Prozent auf diese beträchtliche 13 Prozent gesenkt werden!**

Während die Regierung von einer Besserung der Lage durch den so genannten Konjunkturaufschwung orakelt, geht die Hans Böckler Stiftung davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft am Ende des so genannten Aufschwungs befindet. Denn sowohl die Nachfrage nach Investitionsgütern als auch die Auslandsnachfrage ginge zurück.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Wegen der hohen Teuerung würde der private Konsum die Konjunktur nicht stützen.

Die kräftige Expansion Anfang des Jahres erklärt sich aus Sondereinflüssen wie dem milden Klima, wovon die Bauindustrie profitierte. Aber auch durch Maschinen- und Anlagenkäufe für die Investitionsgüterindustrie, um Produktionsengpässe auszugleichen.

Die vorgezogenen Aufträge fehlen jetzt der Bauindustrie. Weitere Faktoren, wie höhere Kreditzinsen, hohe Rohstoffpreise und pessimistische Absatzperspektiven würden das Wirtschaftswachstum bremsen.

In der Region wird bereits in den Textilfirmen, die konsumnah produzieren, Kurzarbeit gemacht. So bei der Firma Brennet AG in Wehr und bei KBC in Lörrach. **„Wenn wir diese Kosten“ – gemeint sind die gestiegenen Energiekosten – „in unseren Produkten weitergeben würden, hätten wir am Markt keine Chancen mehr“**, umriss es Vorstandsvorsitzender Stephan Denk der Brennet AG in der **Badischen Zeitung vom 26.Juni 2008**.

Wie immer sollen die Krisenlasten auf die Beschäftigten abgewälzt werden.

Wir erleben die massiven Angriffe auf Arbeitnehmer, Arbeitslose und Rentner heute in einer Zeit der belebten Konjunktur. Bald jährt sich die Rheinfelder Montagsdemonstration zum vierten Male und wir sind uns sicher, dass wir uns angesichts der zunehmenden Anzeichen der Krisenhaftigkeit der Wirtschaft als Anlaufpunkt einer wachsenden Zahl von unzufriedenen Menschen präsentieren müssen. Unsere Aktion und Fest zu vier Jahre Rheinfelder Montagsdemonstration im August kann dazu ein Auftakt sein.

Anmerkung:

Am 20.Juli um 14.00 Uhr werden wir uns von unserem Geschichtsfreund und Montagsdemonstrant Manfred Dietenberger durch die Waldshuter Ausstellung **„Wege aus der Armut – Baden in der ersten Hälfte des 19.Jahrhunderts“** führen lassen. Treffpunkt 14.00 Uhr vor dem Museum „Alte Metzsig“ in Waldshut in der Kaiserstrasse 62.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz